

Wiesbadener Bade-Blatt

Organ der
Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einkaufsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 3mal wöch. Petizelle 20 Pfg.
Die 3mal wöch. Petizelle neben der
Wochen-Hausliste, unter a. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal wöch. Petizelle nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.



Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Illustrierte Ausgabe
Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

1. Vierteljahr	Mk. 9.—
3. Vierteljahr	„ 26.—
1. Halbjahr	„ 52.—
1. Jahr	„ 104.—

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Einzelne Nummern 10 Pfg.

Verlag und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.

Nr. 254.

Dienstag, 11. September 1917.

51. Jahrgang

Gesellschaft und Kurleben.

Exzellenz Offiziere und Offiziersdamen:
Exzellenz Bess (Marburg), Obltn. Creydt, Frau
Hptm. von Detmering (Fahrenhorst),
Gast mit Gattin (Schwed a. O.), Frau Major
mit Kinder (Berlin), Frau Rittm. von Hill
Frau Hptm. von Isaak (Karlsruhe), Ltn.
Frau Hptm. Lenders (Bad Nauheim), Frau
Hptm. (Weissenburg), Ltn. Reinert, Hptm.
Hptm. (Pirna), Ltn. Rosl (Rabenstein), Major
Hptm. (Wegscheid), Ltn. Schur (Metz), Ltn. Stark,
Hptm. mit Gattin (Neu-Isenburg), Major Uhse,
Major Coeber (Stuttgart), Hptm. Wolf mit Gattin
(Hannover).

Sind nach der neuesten Fremdenliste u. a. ein-
gekommen: Konsul de Barry mit Gattin aus Ant-
werpen im Hotel „Rose“. — Freiin von Troschke
im Hotel „Sanatorium Nerotal“. — Frau
von Riedel aus München im Fremdenhof
(Hannover).

Adressen:
Brückenau 3590; Dürheim
Ems 9737; Friedrichroda 12382 (7585 Kurgäste
19555); Homburg 5763; Karlsbad 22579;
Königsberg 4225; Marienbad 10227;
Orb 3420 (2826 K. und 594 P.); Salz-
brunn 17800; Soden (Taunus) 3798;
Salzbrunn 13004.

Neueste aus Wiesbaden.

Die Dr. Hempelsche Millionen-Stiftung hat nun-
mehr die Allerhöchste Genehmigung gefunden. Es
sich dabei um eine besonders hochherzige
Stiftung des vor einigen Jahren hier verstorbenen
Dr. phil. Karl Hempel, die durchweg der
Wohlfahrt gewidmet ist. U. a. sieht die
Errichtung eines grossen Volkshauses vor,

Das Residenztheater

stark verstaubten Blumenthal-Kadelburg aus-
stiegen, das Lustspiel „Mauerblümchen“. Viel-
leicht, um Herrn Kleinke Gelegenheit zu geben,
den Paraderollen zu glänzen. Und der gute Komiker
war überhaupt nur sein Abend. Er hatte
schon Farbe gesetzt, Strich zu Strich gefügt, so dass
schönen Tönen und vielerlei Nuancen, aus deren
Fahnen Wörmann entstand, das einfach in
den an ganz wenigen Stellen weniger auf das
Parkett hören sollen, dann hätte er's hier und
dort vermieden, allzu derb in die volle Rolle
Nun — alles lachte über ihn, er
mit seiner späten Liebe zu der Buchhalterin
Haus, und alles Lob begleitete ihn, als er
sich auf die Wahrheit besann, dass
zur Jugend gehört, wenn der Herzensbund
richtig sein soll. In einer hübschen Szene
Elsa Bayer recht wirkungsvoll bei, die
kluge Mädel mit den nötigen Toiletten und
Gehorsam Gewandtheit gab. Käthe Hausa als
nächste Verlobte der Verlobten des alten Wör-
mannchenhafter Lieblichkeit so gut es ging, zu
den Herren Kustermann, Möller,
und Flieser gruppierten sich in die
Publikum fand an dem alten viel zu langen

welches Leserräume, Versammlungsräume usw. für
Zwecke enthalten soll, deren Bestimmung die Hebung
der Volksbildung ist. Zum Vorsitzenden der Stiftungs-
verwaltung ist der Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt
Justizrat Kullmann hier testamentarisch bestimmt.

— **Residenztheater.** (Spielplan bis zum Samstag.)
Dienstag: „Der deutsche Bär“; Mittwoch: „Mauer-
blümchen“; Donnerstag: „Am Teetisch“, „Lottchens
Geburtstag“; Freitag: „Wie fessle ich meinen Mann?“;
Samstag, Neuheit: „Junggesellendämmerung“.

— **Im Kinephontheater** gelangt ein abwechslungsreiches
Programm zur Aufführung. Bella Moja bringt in ihrem
neuesten Lustspiel „Das Mädel von nebenan“, ein Stück
echten, unverfälschten Humors. Ferner das erste Schauspiel
der mit Spannung erwarteten Heinz Carl Heilandserie, einer
Reihe von Detektivfilmen, die eine besondere Klasse für
sich bilden. Schöne Naturbilder beschliessen das Programm.

Hof und Gesellschaft.

Bei schönem Wetter begab sich Kaiser Wilhelm
über Riga-West nach Dünaburg. Er begrüßte dort
die Truppen, die an der Einnahme teilgenommen hatten
und besichtigte Stellungen und die von den
Russen zerstörte Werft.

Der Orden Pour le mérite ist, wie der „Reichs-
anzeiger“ meldet, den Generalmajoren v. Borries
und Meckel und dem Major Freiherrn v. Hadeln
verliehen worden.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Das Nationaltheater in Sofia begann seine dies-
jährige Spielzeit mit „Hedda Gabler“. Es werden noch
folgen Hebbels „Judith“ und Schönherrns „Glaube und
Heimat“.

— Das Talent-Gesetz. Die Pariser Zeitung „Le
Pays“ gibt eine Anregung, deren Ironie von selbst ver-
ständlich wird. Sie schlägt vor, durch die französischen
Parlamente folgendes Gesetz annehmen zu lassen:
§ 1. Es haben nur Talent die Schriftsteller, Maler,
Musiker, die in Frankreich oder einem mit diesem ver-
bundenen Lande geboren sind. — § 2. Aus politischen

Stück, an dem die Direktion aus allzuviel Pietät nichts
zu streichen gewagt hatte, viel Vergnügen, es gab in
guter Stimmung reichlich Beifall. mw.

Eine Höhenwanderung im westlichen Taunus.

Wir fahren mit der elektrischen Bahn nach Dotz-
heim und folgen dem Markierungszeichen roter Punkt
in das Weilburger Tal, hübsches stilles Waldtal mit
schönem Blick auf die Felsbildungen des Weisseberges,
nach Station Chausseehaus (Restaurant „Taunusblick“).
Nun auf der linken Seite des Bahndammes mit hübschen
Aussichten auf Wiesbaden, den Wellritzbach über-
schreitend zum Fuss des Schläferskopfs. Alsdann steigen
wir links bergan auf schmalen Pfad um den grossen
Steinbruch herum, an der alten Schutzhütte vorbei zum
Gipfel des Schläferskopfs (452 m). Die Aussicht hier
vom Turm ist wunderbar, zunächst geniesst man ein
reizendes Bild auf Wiesbaden, dann umfasst sie den
ganzen Rheingau, mehr nördlich der Hochaunus, in
weiter Ferne der Odenwald. Wir folgen dem Weg um
den Turm herum (genau auf Markierung roter Punkt
achten) immer durch herrlichen Hochwald zur Station
Eiserne Hand (424 m). Von hier begleitet uns das
Wegezeichen schwarzer Strich auf dem sogenannten
Herzogsberg, schöner breiter Waldweg fast stets durch
prächtigen Buchenbestand, in ziemlich gerader Richtung
nach der „Platte“ weiter. Die Platte (500 m hoch)
war früher ein Jagdschloss der Herzöge von Nassau,

Gründen und weil Allianzen dem Wechsel unterworfen
sind, wird von nun an das Ministerium für auswärtige
Angelegenheiten alle drei Monate eine Liste der Völker
veröffentlichen, die allein das Recht haben, Talente
hervorzubringen. — § 3. England ist im Augenblick ein
ausgezeichneter Freund. Shakespeare, Dickens und
Macanlay können deshalb als Genies betrachtet werden,
aber nur auf Widerruf. — § 4. Es ist erlaubt, Gabriele
d'Annunzio, der italienischen Ursprungs ist, für einen
ausserordentlich distinguierten Mann zu halten. —
§ 5. Goethe, Schiller, Wagner und Mozart dürfen bei
Vermeidung der strengsten Strafe nur als Leute be-
trachtet werden, deren Intellekt immer fragwürdig ge-
wesen ist.

— **Plaudereien in Grau und Blau.** Einbandzeichnung
von Erich Hoffmeister. Kartiert 2.50 Mark. Verlag von
L. Staackmann in Leipzig. — Der Verfasser Horst
Schöttler ist auch als Soldat und Matrose das ge-
blieben, was er war: ein Lebenskünstler, der allen Er-
eignissen die köstlichsten Seiten abzugewinnen weiss.
Ob er nun in der Kaserne auf Strohlach oder im
Torpedoboot die Nordsee durchquert: er lacht dabei
über sich selber und erzählt den anderen mit warmer
Menschenliebe ergötzliche Geschichten. Wer sein Buch
liest, wird froh; wer mit seinen Augen sehen lernt, wird
glücklich. Mitten im Waffengeklirr weiss Schöttler noch
von schönen Frauen, von Liebe und Trompetenblasen,
von Othello, Heugeigen, Kognak und hunderlei mehr
zu plaudern. Und wie zu plaudern! In ein paar
Zeilen gibt er einen ganzen Roman, der zu tiefem Nach-
denken reizt; mit ein paar Strichen zeichnet er die merk-
würdigsten Menschen. Solche Plaudereien sind selten,
sie nehmen in der deutschen Literatur einen ganz be-
sonderen Platz ein und werden unabhängig von den
Zeitereignissen zu den Lieblingsbüchern aller Gebildeten
gehören.

Kleine Nachrichten. ar. Oscar Blumenthals
Bibliothek wird am 22. September bei Perl in Berlin
zur Versteigerung kommen. Die Bibliothek des Lust-
spieltheaters war ungewöhnlich reich an seltenen Werken der
alten und neuen deutschen Literatur.

jetzt Eigentum der Stadt Wiesbaden, in herrlicher aus-
sichtreicher Lage auf der Kammhöhe des Taunus. Eine
herrliche Wegestrecke steht uns bevor. Nach dem
„Kellerskopf“. Wir folgen dem Markierungszeichen
schwarzer Punkt, fast ebener schöner Weg durch
prächtigen Hochwald (viel Wild), nach 1 Stunde biegt
der Weg rechts stark bergab zum oberen Ende der
Wahlwiese, von hier prachtvoller Blick von Norden auf
den gerade gegenüberliegenden waldigen Kellerskopf.
Nun an der Westseite der Wiese auf schmalen Weg
hinunter zu einer Brücke und auf der linken Talseite
in die Höhe, auf recht steiler Schneise (Stufenweg) zum
Gipfel des „Kellerskopfs“ (475 m). Die Aussicht von der
Plattform des Turmes hier ist wohl mit die schönste
vom ganzen Taunus. Herrlich ist der Blick über die
Taunusberge, freundlich grüsst der Feldberg, Altkönig,
Rossert und Staufenberg, trotz der Ruine Falken-
stein und lieblich das Dörfchen Eppenhain. Im Süd-
westen der Rheingau, dahinter die Berge bei Kreuznach
und der Hunsrück, nach Südosten die weite Mainebene
und der Odenwald mit dem spitzen Melibokus. Abstieg
nach dem Dorf Rambach, Wegezeichen gelbe Striche
oder roter Strich nicht verfehlen, durch das Dorf auf
die Fahrstrasse nach Sonnenberg. Marschzeiten:
Dotzheim—Chausseehaus 1 Stunde, Schläferskopf 45
Minuten, Eiserne Hand 45 Minuten, Platte 1 Stunde,
Kellerskopf 1 Stunde 20 Minuten, Sonnenberg 1 Stunde,
zusammen 5½—6 Stunden. B.

L. RETTENMAYER

Bepack-Abholung.

Verpackung.

Möbeltransport und Lager.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Dienstag, den 11. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 u. 7 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 12. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 u. 7 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 13. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 u. 7 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 14. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 u. 7 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Richard Wagner-Abend.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Samstag, den 15. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 u. 7 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Populäres Kammer-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Sonntag, den 16. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 u. 7 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Montag, den 17. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 u. 7 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 18. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 u. 7 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 19. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 u. 7 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 20. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 u. 7 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

7 1/2 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Zu Ehren des Geburtstages Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen:

Fest-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Freitag, den 21. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Richard Wagner-Abend.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Solist: Herr Richard Schubert vom Stadttheater in Hamburg (Tenor).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreise: Logen 4 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 3 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe 3 Mk., 1. Parkett 21. bis 26. Reihe 2 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 1.50 Mk., Ranggalerie 1.50 Mk., 11. Parkett 1.50 Mk., Ranggalerie Rückseite 1 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 22. September.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Volkstümlicher Abend

Doppel-Konzert (Kurorchester — Militärmusikkorps).
Während des Konzertes nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten:

Vorträge des Wiesbadener Trompetenquartetts:

Die Herren: J. Sieber, Königl. Kammermusiker,
Ew. Dietzel, Mitgl. des städt. Kurorchesters,
F. Krause, Königl. Kammermusiker,
J. Siegel, Königl. Kammermusiker.
Eintrittspreis: 50 Pfennig.

Abonnements-, Kurtax-, Tages- und Besichtigungskarten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 6 Uhr nachmittags.
Bei ungeeigneter Witterung: Abonnements-Konzert des Kurorchesters im grossen Saale.

Sonntag, den 23. September.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Deutscher Opern-Abend.

Leitung: Herr Hermann Jmer, Städt. Kapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

(Änderungen vorbehalten).

Städtische Kurverwaltung.

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Authentische Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

Park-Hotel Wilhelmstr. 36.

Von 12—2 Uhr im Biersaal

Einheitstisch zu Mk. 2.20.

(Schöne Zimmer mit voller Verpflegung.)

Hotel und Badhaus

„Goldenes Kreuz“

Spiegelgasse 6.

Thermalbäder aus eigener Quelle

Grosse, neu eingerichtete Badehalle.

per Dutzend Mark 6.—.

Hotel Pension Weber vorm. Westminster Hotel

Mainzerstr. 8, Ecke Rheinstrasse — Telephon 328

In grossem Garten gelegen. Vornehmes, ruhiges Haus

renoviert. Gute Verpflegung.

H. Weber,

langjähriger Inhaber des Rosenbades in Aachen-Burtscheid.

Hotel Nizza,

Frankfurterstr. 28

gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.

Pension. Garten. Durch den Offiziersverein empfohlen.

Positzer: Ernst Uplegger.

Detektiv Zukunft G. m. b. H.

Wiesbaden

Langgasse 28/30

Ecke Römer Tor

Tel. 566

1. u. 2. Ref.

Hauptstadt

Berlin W. 90

Filialen: Frankfurt a. M.

Hildesheim, Hamburg, Berlin.

Beobachtungen, Auskünfte

Detektiv

Jeder Fremde liest

das „Badeblatt“.

Suchen Sie einen

Kurgast?

Das „Wiesbadener

Badeblatt“ ist die

einzige Zeitung,

welche die amtliche

Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:

Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Fischzucht-Anstalt.

Café-Restaurant.

Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster Ausflugsort Wiesbadens. — Spezialität: Schleier, Forellen.

Thalia.

Kirchgasse 72 — Telephon 6137.

Erstes u. grösstes Lichtspielhaus.

Erstklassiges Künstlerorchester.

Vom 8.—11. September.

Erstaufführung!

Das schwarze Huhn.

Eine lustige Schatzgräbergeschichte

in 3 Akten.

Das glänzendste Lustspiel!

In der Hauptrolle:

Konrad Dreher,

Kgl. bayrischer Hofschauspieler.

Der beliebte Münchener Hofschau-

spieler übertrifft sich selbst!!

Der höchste Wurf.

Drama in 3 Akten.

mit Lotte Erol vom Berliner Theater.



Kinephon-Theater

376 Taunusstrasse 1

Vornehme Lichtspiele.

Hella Moja,

die Hebräerische Künstlerin in ihrem

neuesten Lustspiel:

Das Mädel

von nebenan.

Eine Komödie der Irrungen.

— Interessante Tierbilder. —

Flüssiges Eisen.

Glänzendes Detektiv-Schauspiel,

der erste Film der berühmten

Heinz Carl Heiland

Serie.

— Gute Musik. —

Feinde befinden sich näher als die deutschen Flieger. Der von deutschen Luftschiffern angerichtete Schaden ist bedeutend geringer wie der verübt von den Engländern selbst. Schon sehe ich die Zeit kommen — und sie wird bald kommen — wenn die ganze Frage dieses Kindermordes von den englischen Arbeiterfrauen selbst in die Hände genommen wird — und zwar ohne Handschuhe.“
H. E. P.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3699.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 8. September 1917.

Altmayer, Hr. m. Fr., Montabaur
 Appel, Fr., Braunschweig
 Backhaus, Fr. Lehrerin m. Schwester, Herne i. W.
 von Barry, Hr. Konsul m. Fr. u. Bed., Antwerpen
 Barth, Hr. Ing. m. Fr., Berlin
 Bastian, Fr., Düsseldorf
 Becker, Fr., Lüdenscheld
 Bess, Exzellenz, Fr. General, Marburg
 Bias, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig
 Bielefeld, Hr. m. Fr., Köln
 Bischoff, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld
 Blumenthal, Fr., Kabel
 Blumenthal, Fr., Herdecke
 Böttcher, Hr. Kfm. m. Fam., Magdeburg
 Bohn, Hr. Chem. Dr., Mannheim
 Boll, Fr., Höchst
 Boog, Hr. Kfm., Neukölln
 Borek, Fr., Stettin
 Bouquet, Hr., St. Quirin
 Braschoss, Fr.
 Brenner, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
 Brinkmann, Hr. Beigeordneter Dr., Bottrop
 Bullack, Hr., Mainz
 Buschhorn, Hr. Fabrikdr. m. Fr., Schladeren
 Cohn, Hr. Fabr. m. Fam., M. Gladbach
 Compter, Hr. Stud. jur., Strassburg
 Cosman, Hr. Fabr. m. Fr., Elberfeld
 Cremer, Fr., Poppelsdorf
 Creydt, Hr. Oberleutnant
 Cronheim, Fr., Charlottenburg
 Däupert, Hr. Rechtsanwalt, Duisburg
 Däweritz, Hr., Leipzig
 Debrodt, Hr. Kfm. m. Fr., Ulm
 Deiden, Fr., Saarbrücken
 von Detmering, Fr. Rittergutsbes. u. Hptm., Fahrenhorst
 Dinsing, Hr. Kfm., Viersen
 Dörmer, Hr. m. Fr., L. Schwalbach
 Doosenkamp, Hr. m. Fr., Hannover
 Douqué, Hr. Gerichtsassess. m. Fr., Koblenz
 Etel, Hr., Halle a. S.
 Eberhard, Hr. Ing., Essen
 Eberle, Hr. Kfm. m. Fr., Urach
 Ehrlich, Fr., Arnstadt
 Einstein, Fr. m. Sohn, Elberfeld
 Emde, Fr., Mengringhausen
 Engels, Fr., Aachen
 Erdmann, Hr. Zahnstr.
 Fassbender, Hr. Rittergutsbes., Ohligs
 Fessler, Hr. Kfm. m. Fr., Diederhofen
 Francken, Hr. Kfm. m. Fam., Aachen
 Freude, Hr. Kfm., Eisenach
 Fuling, Hr. u. Fr., Lüttringhausen
 Zum Falken
 Adelheidstrasse 33
 Herne i. W.
 Zum neuen Adler
 Rose
 Evang. Hospiz
 Villa Hertha
 Christl. Hospiz II
 Haus Wenden
 Prinz Nikolas
 Hotel Vogel
 Wiesbadener Hof
 Pariser Hof
 Pariser Hof
 Wilhelm
 Alleeaal
 Schützenhof
 Wiesbadener Hof
 Villa Germania
 Hotel Central
 Grüner Wald
 Nassauer Hof
 Karlshof
 Reichspost
 Prinz Nikolas
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Kaiser Friedrich-Ring 55
 Rose
 Dotzheimer Str. 26
 Christl. Hospiz I
 Alleeaal
 Tannusstrasse 9
 Karlshof
 Fahrenhorst
 Quisisana
 Reichspost
 Zur Stadt Biebrich
 Prinz Nikolas
 Alleeaal

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Gast, Hr. Oberleutnant m. Fr., Schwedt a. O.
 Geronne, Fr. Med.-Rat, Niedermendig
 Giffhorn, Fr., Braunschweig
 Giffhorn, L. Fr., Braunschweig
 Glau, Hr. Dir. m. Tochter, Eisenach
 von Gossell, Fr., Worms
 Göllich, Fr., Annen
 Goldberg, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 de Graaff, Hr. Generalleutn. z. D. m. Fr.,
 Grandenath, Hr. Veterinär,
 Grete, Fr., Lüdenscheld
 Griesel, Fr. Major m. Kinder u. Begl., Berlin
 Gugger, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim
 Habicht, Hr. m. Fr., Flensburg
 Fremdenheim Tomitus
 Sanatorium Nerotal
 Pension Schaare
 Grüner Wald
 Villa v. d. Heyde
 Nonnenhof
 Tannus-Hotel
 Wilhelm
 Alleeaal
 Christl. Hospiz I
 Emserstr. 20
 Zum neuen Adler
 Zum neuen Adler

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 9. September 1917.

Frau Hockmeyer. Fr. Bachmann. Frau Oberst E. Schmidt. Major von Ramin. Exzell. Generalleut. v. Blumenthal. Hauptm. v. Kamecke. Bataill.-Arzt Gutowitz. Frau Anna Zacher. Lehrer von Lehrstädt nebst Töchtern Jossi u. Margot. Rittm. Ende. Major Nahmacker. Major E. Blanc. Oberleut. v. Boehm u. Frau. Freifrau v. Benst. Oberleut. von Ziegler. Herr Bock. Herr Albert Funke. Dr. O. Graeve. Leutn. Müller. Hauptm. Bräutigam. Oberleut. Brink. Herr Graf von Pfeil. Major. Hauptm. Alexander u. Frau. Oberleut. Ostmann. u. Frau. Freiherr Lehrer von Lehrstädt u. Fr. Tochter. Rittm. Kröcher. Leut. Rod. Kaiser. Frau Lehmcke. Frau Vilberg. Frau von Detmering. Frau von Hill.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am liebsten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2386.

V. Gebhardt, Hotel- u. Weingutsbes.

Rauenthal bei Eitville
 im Rheingau.
 Landheim Damen- und Familien-Pension
 direkt an der Haltestelle der Kleinbahn
 Eitville-Rauenthal.
 15 Min. vom Rhein. — 15 Min. vom
 Kurhaus Schlangenbad i. T.
 — Herrliche Waldspaziergänge. —
 Angenehme Unterhaltung.
 Vorzügl. Verpflegung. Kleine Preise.
 494
 V. Gebhardt, Besitzer.

Wiesbaden.
 Badhaus-Hotel Kranzplatz 3-4
 am Kochbrunnen.
 Angen. möbl. Zimm. u. ganze Wohnung.
 Thermalquelle in jeder Etage.
 Elektr. Licht, Zentralheizung, Lift.
 Mittag- u. Abendtisch zu 2 u. 4 Mk.
 Kalte Platten jeder Zeit.
 Besten Kaffee und Tee, Gebäck.
 Vorzügl. Verpflegung. Kleine Preise.
 Telefon 1906.

Für Familien besondere Ermäßigungen.

Webergasse 37 **Goethestube** Webergasse 37
 Hotel Frankfurter Hof.
 Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Damenhüte
 Cylinder, Sammt- und Velourhüte,
 ohne die jetzigen Teuerungszuschläge 475
Koerwer Nachf., Langgasse 9. Telefon 3881.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 11. September 1917.
 185. Vorstellung.
La Traviata.
 (Violetta.)
 Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.
 Text von Piave.
 Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
 Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.
 Dienstag, den 11. September 1917.
 Abends 7/8 Uhr.
 Dutzend- u. Fünzfingerkarten gültig
 Neuheit!
Der deutsche Bär.
 Lustspiel in 3 Aufzügen von Heinz
 Stobitzer.
 Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Man fordere
 in Hotels, Cafés, Wirtschaften
 stets das
Wiesbadener Badeblatt.

„BURG CRASS“
Eitville

Gasthof.
 Historischer Bau 1577.
 Herrlicher Garten, direkt am Rhein gelegen.
 Spezialität: Original Rheingauer Weine.
 Anerkannt gute Verpflegung.
 397
 Besitzer: Jean Inland.

Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
 Marken
 auf Briefen, Karten usw.

403
 Besuchen Sie die
Nibelungen u. Lutherstadt WORMS
 Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden. Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Ratshaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge, ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadmauer u. a. a. o.
 Auskunftstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherpark.

PELZE

NEUE MODELLE - EIGENER HERSTELLUNG

J. BACHARACH

HOFLIEPERANT

Webergasse 4

Webergasse 4

Bringt euer Gold
zur Reichsbank!

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Wiesbadener Badeblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

Jahrgang Nr. 163.

Dienstag, den 11. September 1917.

5. Jahrgang Nr. 163.

Lebensmittelverteilung.

I. Warenabgabe.

Im Laufe vom 10. bis 16. September werden verteilt:
1. Fleisch und Butter gegen Abgabe von Feld 1-10 der Fleischkarte.
2. Margarine auf Feld 21 und 22 der Fettkarte.
3. Butter auf Feld 61 der Fettkarte.
4. Eier auf Feld 62 der Fettkarte.
5. Käse auf Feld 63 der Fettkarte.
6. Getreide auf Feld 64 der Fettkarte.
7. Obst und Gemüse auf Feld 65 der Fettkarte.
8. Milch auf Feld 66 der Fettkarte.
9. Fisch auf Feld 67 der Fettkarte.
10. Sonstige Lebensmittel auf Feld 68 der Fettkarte.

II. Verkaufsteilung.

a) Fleisch:
R-So Samstag 7-9 Uhr.
R-3 9-10 1/2 Uhr.
R-2 10 1/2-12 1/2 Uhr.
R-1 12 1/2-2 Uhr.
R-0 2-3 1/2 Uhr.
b) Margarine und Eier:
R-So Freitag 8-10 Uhr.
R-3 10-12 1/2 Uhr.
R-2 12 1/2-2 Uhr.
R-1 2-3 1/2 Uhr.
R-0 3 1/2-4 Uhr.
c) Getreide:
R-So Samstag 7-9 Uhr.
R-3 9-10 1/2 Uhr.
R-2 10 1/2-12 1/2 Uhr.
R-1 12 1/2-2 Uhr.
R-0 2-3 1/2 Uhr.

Verlauf von Kartoffeln.

Am 10. d. Mts. ab erhalten die Privathaushalte von denjenigen Kartoffelverkaufsstellen, bei denen sie als Kunden eingetragen sind, auf das Feld 7 der Kartoffelkarte je 10 Pfund Kartoffeln zum Preis von 9 Pf. für das Pfund. Die Privathaushalte erhalten außerdem Kartoffeln auf dem Feld 8 der Kartoffelkarte zum Preis von 10 Pf. für das Pfund.

Fleischversorgung.

Die Verteilung der Bezirksfleischstelle darf das Fleisch von denjenigen Fleischverkaufsstellen, bei denen sie als Kunden eingetragen sind, auf das Feld 7 der Fleischkarte je 10 Pfund Fleisch zum Preis von 9 Pf. für das Pfund. Die Privathaushalte erhalten außerdem Fleisch auf dem Feld 8 der Fleischkarte zum Preis von 10 Pf. für das Pfund.

Bestandsaufnahme von Fässern.

Am 10. d. Mts. findet auf Anordnung des Reichskommissars für die Holzverwaltung eine Bestandsaufnahme von Fässern statt. Die für die Bestandsaufnahme erforderlichen Vordrucke sind den Haushalten (Erbschaften) in Empfang genommen worden und sind nach erfolgter Ausfüllung durch die Haushalte bei dem Städtischen Lebensmittelamt, Friedhofstraße 4, spätestens bis zum 17. September d. Mts. einzureichen. Die für die Bestandsaufnahme erforderlichen Vordrucke sind den Haushalten (Erbschaften) in Empfang genommen worden und sind nach erfolgter Ausfüllung durch die Haushalte bei dem Städtischen Lebensmittelamt, Friedhofstraße 4, spätestens bis zum 17. September d. Mts. einzureichen.

Bestandsaufnahme über die Beschlagnahme von Fässern.

Am 10. d. Mts. findet auf Anordnung des Reichskommissars für die Holzverwaltung eine Bestandsaufnahme von Fässern statt. Die für die Bestandsaufnahme erforderlichen Vordrucke sind den Haushalten (Erbschaften) in Empfang genommen worden und sind nach erfolgter Ausfüllung durch die Haushalte bei dem Städtischen Lebensmittelamt, Friedhofstraße 4, spätestens bis zum 17. September d. Mts. einzureichen. Die für die Bestandsaufnahme erforderlichen Vordrucke sind den Haushalten (Erbschaften) in Empfang genommen worden und sind nach erfolgter Ausfüllung durch die Haushalte bei dem Städtischen Lebensmittelamt, Friedhofstraße 4, spätestens bis zum 17. September d. Mts. einzureichen.

Bestandsaufnahme über die Beschlagnahme von Fässern.

Am 10. d. Mts. findet auf Anordnung des Reichskommissars für die Holzverwaltung eine Bestandsaufnahme von Fässern statt. Die für die Bestandsaufnahme erforderlichen Vordrucke sind den Haushalten (Erbschaften) in Empfang genommen worden und sind nach erfolgter Ausfüllung durch die Haushalte bei dem Städtischen Lebensmittelamt, Friedhofstraße 4, spätestens bis zum 17. September d. Mts. einzureichen. Die für die Bestandsaufnahme erforderlichen Vordrucke sind den Haushalten (Erbschaften) in Empfang genommen worden und sind nach erfolgter Ausfüllung durch die Haushalte bei dem Städtischen Lebensmittelamt, Friedhofstraße 4, spätestens bis zum 17. September d. Mts. einzureichen.

Kohl, Gurken und Gemüse, Obst, Getreide, Fleisch, Butter, Margarine, Eier, Käse, Fisch, Sonstige Lebensmittel.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Von der Bekanntmachung werden nicht betroffen und sind daher weder anzumelden noch beschlagnehmbar:

1. nach § 6 der Bekanntmachung:

a) Ungebrauchte Fässer, Kübel, Bottiche und ähnliche Gebinde, solange sie sich im Gewahrsam von Herstellern befinden. Unter Herstellung im Sinne dieser Vorschrift sind Fabrikanten, Händler, Käufer, Schaffler zu verstehen, die zum Zwecke des Absatzes oder des Vertriebs auf eigene Rechnung Fässer usw. herstellen. Die in Nebenbetrieben anderer Betriebe hergestellten Fässer usw. werden von der Bekanntmachung betroffen, sind anzumelden und unterliegen an sich im Rahmen der §§ 2 und 5 der Bekanntmachung der Beschlagnahme. Auf Grund des § 8 der Bekanntmachung wird jedoch angeordnet, daß die Wirkung der Beschlagnahme der in solchen Nebenbetrieben hergestellten Fässer usw. vorläufig ruht.

b) Gebrauchte und ungebrauchte Fässer, Kübel, Bottiche und ähnliche Gebinde, die von den Heeresverwaltungen, der Marineverwaltung, den Reichs- oder Staatsbehörden für ihren Bedarf in Anspruch genommen sind. Hierunter fallen diejenigen Fässer usw., die die genannten Verwaltungen und Behörden in ihrem Gewahrsam haben oder in sonstiger Weise beanspruchen. Die Inanspruchnahme muß jedoch eine unmittelbare sein, d. h. es muß nachweisbar feststehen, daß die Heeresverwaltungen, die Marineverwaltung, die Reichs- oder Staatsbehörden für ihre Zwecke über die Fässer usw. selbst ein Verfügungsrecht erlangen wollen.

Gemeinden und Kommunalverbände genießen diese Ausnahmebestimmung nicht.

c) Gebrauchte und ungebrauchte Fässer, Kübel, Bottiche oder ähnliche Gebinde, die in Haushaltungen benötigt werden. Hier handelt es sich um den normalen Hausgebrauch, einschließlich der unentbehrlichen Ersatz- (Reserve-) Stücke. Zum Hausgebrauch gehören nicht nur die im täglichen Gebrauche stehenden, sondern auch die zur Aufbewahrung der üblichen Haushaltungsvorräte benötigten Gebinde. Das Einlagern fremder Fässer usw. lediglich zum Zwecke der Umgehung der Bekanntmachung ist unzulässig. Im Zweifel haben die nach § 7 zuständigen Landesbehörden zu entscheiden, ob Fässer in den Haushaltungen benötigt werden.

Die unter a-c erwähnten Fässer usw. unterliegen jedoch im Rahmen der §§ 2 und 5 der Beschlagnahme von dem Zeitpunkt ab, in dem die die Ausnahme begründende Voraussetzung wegfällt.

Wenn daher z. B. Fässer usw. aus dem Gewahrsam der Jagdverwalter, Händler, Käufer, Schaffler ausweichen, so verfallen sie im Rahmen der §§ 2 und 5 der Beschlagnahme. Es können hiernach Jagdverwalter, Händler, Käufer, Schaffler solche — unbeschadet des § 5 — ohne Genehmigung des Reichskommissars weder veräußern noch verleihen.

2. Auf Grund der Anordnung des Reichskommissars für Jagdverwaltung gemäß § 8:

a) Fässer usw., welche eingemauert, mit den Betriebsräumen fest verbunden oder in die Erde eingelassen sind, soweit sie nicht ohnehin schon nach § 6 von der Bekanntmachung überhaupt ausgeschlossen sind,

b) Fässer usw., welche zu öffentlichen Zwecken, z. B. zum Befestigen der Straßen, zu Feuerpolizei- oder Feuerlöschzwecken verwendet werden,

c) Fässer usw., welche für die allgemeine Bewirtschaftung ohne Bedeutung sind, wie Haushaltungsgeräte, Tragbütten, kleine Schöpfgefäße, im Gebrauche befindliche Zander-, Fuhl-, Rattinen-, Altritt-Fässer, Tonnen und Kübel, sowie die notwendigen Ersatzstücke, soweit sie nicht ohnehin in den Haushaltungen benötigt sind.

d) Fässer usw., welche zur Aufbewahrung, Zubereitung und Verwendung giftiger Stoffe geeignet sind. Welche Stoffe als giftig im Sinne dieser Vorschrift zu erachten sind, bestimmt der Reichskommissar für Jagdverwaltung.

II. Anmeldung. Zu §§ 1 und 6.

Wer innerhalb des Deutschen Reiches von der Bekanntmachung betroffen ist, ist verpflichtet, anzumelden.

1. Zur Anmeldung sind nicht nur natürliche Personen, sondern auch andere selbständige Rechtspersonlichkeiten (Handelsgesellschaften, Genossenschaften, rechtsfähige Verbände, Gesellschaften und Vereine) verpflichtet; nicht dagegen Konzerne, Verbände oder Interessengemeinschaften, die sich aus selbständigen Gesellschaften, Firmen oder Vereinen zusammensetzen. Für ihre Betriebe sind letztere allein meldepflichtig, ohne Rücksicht darauf, ob die Konzerne, Verbände oder Interessengemeinschaften durch Aktienbesitz, Geschäftsanteile oder in anderer Art an ihnen beteiligt sind oder nicht. Konzerne, Verbände oder Interessengemeinschaften gebäuer Art gelten daher nicht als einzelne, alle ihre Mitglieder umfassende Betriebe im Sinne dieser Bekanntmachung. Die Konzerne, Verbände oder Interessengemeinschaften haben indessen diejenigen Fässer usw. anzumelden, die sie unter ihrem eigenen Namen im Besitz oder Gewahrsam haben.

2. Nur im Gebiete des Deutschen Reiches befindliche Fässer usw. sind anzumelden. Nicht in Betracht kommen hiernach im Auslande oder in besetzten Gebieten befindliche Fässer usw.

3. Was unter Fässer, Kübeln, Bottichen und ähnlichen Gebinden zu verstehen ist, bemisst sich nach dem allgemeinen Sprachgebrauch. Demgemäß gehören hierher auch z. B. Fässer, Schiffe, Eimer und andere mehr, nicht jedoch eiserne Fässer und Zylinder. Auf die Stoffe, aus welchen die Fässer usw. hergestellt sind, kommt es nicht an. Demnach sind auch Fässer aus Eisen, Zement, Papier usw.

